

ISOFLOC ACTIVE / STATIC

Montageanleitung





Einsatzgebiet isofloc active sd 0.25-10

Einsatz als Dampfbremse- und Luftdichtungsbahn in Dach, Wand, Decke und Boden für alle faserförmigen Dämmstoffe. Die mit einem Schriftzug markierte Seite muss dem beheizten Raum zugewandt sein. Für Einblasdämmstoffe geeignet. Hoher Schutz für die Wärmedämmung vor Bauschäden und Schimmel. Der feuchtevariable Diffusionswiderstand der Bahn sorgt für besonders hohe Sicherheit. Als Dampfbremse und Luftdichtungsbahn bei allen außen diffusionsoffenen Konstruktionen, z. B. mit Holzweichfaser- und MDF-Platten, aber auch bei diffusionsdichten Unterdächern einsetzbar. isofloc active sd 0.25-10 steht für ein hohes Bauschadensfreiheitspotential bei bauphysikalisch anspruchsvollen Konstruktionen.

Voraussetzungen bei feuchtetechnisch anspruchsvolle Aufbauten

- Normale Nutzung als Wohn- oder Büroraum, keine erhöhte Feuchteproduktion
- Wärmedämmung passgenau und hohlraumfrei verlegt
- Materialien müssen trocken eingebaut werden (Wetterschutz)
- Erhöhte Ausführungskontrollen durch z.B. optische Kontrolle und Luftdichtigkeitstest mittels Differenzdruckverfahren
- Keine Behinderung der Rücktrocknung durch die

Innenverkleidung (S_d -Wert der Innenverkleidung max. 0,5 m)

- Kritische Aufbauten brauchen immer einen bauphysikalischen Nachweis, insbesondere bei Gründächern und Verschattungen
- Den Einsatz von isofloc active sd 0.25-10 in Abhängigkeit zur Höhenlage entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Die dargestellten Sachverhalte beziehen sich auf den aktuellen technischen Kenntnisstand. Wir behalten uns Änderungen sowie die Weiterentwicklung und die damit verbundene Qualitätsänderung des Produktes vor.

Unsere Anwendungstechniker beantworten gerne Ihre Fragen zu isofloc active sd 0.25-10:

isofloc Wärmedämmtechnik GmbH
 Am Fieseler Werk 3
 34253 Lohfelden
 Telefon: +49 (0)561 95172 - 0
 Fax: +49 (0)561 95172 - 95
 E-Mail: info@isofloc.de
 Internet: www.isofloc.de



Einsatzgebiet isofloc static sd 2

Einsatz als Dampfbrems- und Luftdichtungsbahn in Dach, Wand, Decke und Boden für alle faserförmigen Dämmstoffe. Nur Innenanwendung. Für Konstruktionen mit aussen diffusionsoffenen Beplankungen. Die mit einem Schriftzug markierte Seite muss dem Verarbeiter zugewandt sein. Für Einblasdämmstoffe geeignet. Den Einsatz von isofloc static sd 2 in Abhängigkeit zur Höhenlage entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Die dargestellten Sachverhalte beziehen sich auf den aktuellen technischen Kenntnisstand. Wir behalten uns Änderungen sowie die Weiterentwicklung und die damit verbundene Qualitätsänderung des Produktes vor.

Unsere Anwendungstechniker beantworten gerne Ihre Fragen zu isofloc static sd 2:

isofloc Wärmedämmtechnik GmbH
 Am Fieseler Werk 3
 34253 Lohfelden
 Telefon: +49 (0)561 95172 - 0
 Fax: +49 (0)561 95172 - 95
 E-Mail: info@isofloc.de
 Internet: www.isofloc.de

Vorbereitungen

Für die Verarbeitung der Dampfbremse werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Cuttermesser zum Ablängen der Bahnen
- Doppelmeter / Rollmeter / Bandmaß
- Bleistift
- Hand-, Druckluft- oder Elektrotacker (1)
- Klammern (mind. 10 mm breit / 8 mm lang)
- Schere für den Zuschnitt von Details
- Anpressroller, Gummispachtel o.ä., um die Klebebänder gleichmäßig anzurollen (2)
- evtl. Schlag- bzw. Farbschnur für das Markieren der ersten Bahn an einer Konstruktion
- Bockleitern (2 Stück) oder idealerweise ein Gerüst (entsprechend der Raumhöhe)

Das Ablängen der Bahnen kann bei ausreichendem Platz auf dem vorhandenen Fußboden oder zur Schonung des Rückens auf einem Arbeitstisch erfolgen. Der Boden muss besenrein sein, damit die Bahnen nicht durch Steine, Nägel, Schrauben, etc. beschädigt und möglichst wenig verunreinigt werden.



Verlegung

Allgemein

Grundsätzlich sollen die Bahnen so verlegt werden, dass die Verklebung der Bahnen mit Klebebändern auf der glatten Folienseite erfolgen kann. Bei der Verarbeitung der isofloc active sd 0.25-10 / isofloc static sd 2 unterhalb einer Sparrenlage oder unterhalb von Deckenbalken zeigt die Beschriftung also in Richtung Innenraum. (1)

Die Bahnen sind ohne Durchhang gespannt an der Konstruktion zu befestigen.

Bei einer Zwischensparendämmung muss außen, auf den Sparren, als Winddichtung eine Dämmschutzschicht (z.B. Holzweichfaserplatte oder Unterdachbahnen auf Schalung) eingebaut sein. (2) Sie sorgt dafür, dass die Wärmedämmung nicht von kalter Luft durchströmt wird und optimal dämmt.

Grundsätzlich sollte Feuchtigkeit kurzfristig aus dem Gebäude abgelüftet werden. Dies kann durch starkes und durchgehendes Lüften (Tag und Nacht!) und ergänzend durch Heizen erfolgen. Stoßlüftung ist nicht ausreichend, um die relative Luftfeuchtigkeit in der Bauphase auf Dauer zu verringern. Heizen bei geschlossenen Fenstern löst zwar die Feuchte aus den Massivbaustoffen, führt jedoch zum Anstieg der Luftfeuchte und steigert somit die Gefahr der Kondensatbildung. In kalten Wintermonaten ist daher der ergänzende Einsatz von Bautrocknern sehr empfehlenswert.

Zeitpunkt der Verlegung

Wichtig ist, dass Dämmstoff und isofloc active sd 0.25-10 / isofloc static sd 2 zügig verlegt werden. Dies gilt besonders während der kalten Monate bzw. bei Einfluss hoher Luftfechtigkeiten. Ohne Dampfbremse dringt die Raumluftfeuchtigkeit ungehindert in die Konstruktion ein, kühlt vor allem nachts in der Dämmung ab und führt zum Tauwasserausfall.

Unmittelbar nach Verlegung der Dampfbremse sollte sogleich die luftdichte Verklebung erfolgen, ebenfalls um Kondensatausfälle zu verhindern. Das Einblasen des Dämmstoffes muss unmittelbar nach dem Abschluss der Verlege- bzw. Verklebarbeiten erfolgen. Wird die Zellschüttung erst Tage später eingeblasen, kann es in der Zwischenzeit zur leichten Kondensatbildung auf der Innenseite der Dampfbremse kommen.



Verlegung

Verlegung nach dem Verputzen

In Massivbauten liegt der ideale Zeitpunkt etwa bei ≥ 14 Tagen nach dem Verputzen der Wände. Dann können die Bahnen mit dem Anschlusskleber isofloc col OF auf der glatten und ebenen Oberfläche angeschlossen werden. (1) Es sind dann keine weiteren Vorbereitungen im Anschlussbereich zu treffen.

In den kalten Wintermonaten sollte vor dem Einbau der Wärmedämmung und der isofloc active sd 0.25-10 / isofloc static sd 2 die Holzfeuchte ermittelt werden, diese muss unterhalb von 20 % (M) liegen.

Verlegung vor dem Verputzen

Alternativ kann der Einbau vor dem Verputzen der Wände erfolgen. In diesem Fall sind verschiedene Anschlussvarianten möglich:

- Anschluss mit einem Putzanschlussband: Das Vlies und das Armierungsgelege werden beim Verputzen der Wände in die Mittellage der Putzschicht eingebettet, so dass die Luftdichtheit im Übergang zwischen Massivbauwand und Holzkonstruktion hergestellt ist.
- Im Anschlussbereich der Bahnen wird ein schmaler Streifen des Mauerwerks mit einer wenige Millimeter starken Putzschicht vorgearbeitet (später von der Innenbekleidung verdeckt). Auf dieser Putzschicht wird mit dem Anschlusskleber isofloc col OF luftdicht angeschlossen. (2)
- Die isofloc active sd 0.25-10 / isofloc static sd 2 wird mit isofloc col OF am Mauerwerk verklebt. In diesem Fall muss die Bahn von einer Putzschicht überdeckt werden, damit der luftdichte Übergang sichergestellt werden kann. Da der Putz nicht auf der Dampfbremse hält, muss diese mit einer Putzbewehrung (z.B. Streckmetall) abgedeckt werden, damit der Putz Haftung erhält.



Arbeitsschritte im Detail

Hinweis zur Verarbeitung

Anschlüsse und Überlappungen sind die sensibelsten Details der Luftdichtung. Fugen in diesem Bereich führen meist zu Bauschäden mit erheblichen Folgen. Die sorgfältige, luftdichte und dauerhafte Verklebung der Bahnen untereinander, an angrenzende Bauteile und Durchdringungen ist daher unerlässlich.

Auf glatten und staubfreien Untergründen können die Dampfbremsbahnen mit dem Klebeband isofloc tape VA angeschlossen werden. (1)

Auf rauhen oder mineralischen Untergründen wird der Luftdichtungsanschlusskleber isofloc col OF verwendet. Nicht tragfähige und sandende Untergründe ggf. grundieren. (2)

Auf ungeschützten Metallteilen sollten wegen Korrosionsgefahr nur Klebebänder verwendet werden. (3)

Auf überfrorenen Untergründen ist die Verklebung nicht möglich. Beste Ergebnisse für die Sicherheit der Konstruktion werden auf qualitativ hochwertigen Dampfbrems- und Luftdichtungsbahnen bzw. Holzwerkstoffplatten (z.B. OSB) erzielt. Im Zweifelsfall sind Klebetests durchzuführen.

Vorbereiten

- Der Untergrund ist mit einem Besen von Staub und Verschmutzungen zu befreien.
- Wenn Einblasdämmstoffe eingesetzt werden, sind bei Beginn der Verlegearbeiten die Gefache leer. Aussen, auf den Sparren, sollte als Winddichtung eine Dämmschutzschicht (z.B. Holzweichfaserplatten oder Unterdachbahnen auf Schalung) eingebaut sein. Bei sehr breiten Sparrenfeldern soll in Gefachmitte eine parallel zum Sparren verlaufende fliegende Latte (Konterlatte) an der Ziegellattung fixiert werden. Sie sorgt dafür, dass sich dünne Platten durch den Einblasdruck nicht zu stark nach außen wölben. Dadurch bleibt die Hinterlüftung gewährleistet.
- Während der kalten Monate muss der Dämmstoff unmittelbar nach dem Einbau der Dampfbrems- und Luftdichtungsebene eingeblasen werden. So wird Tauwasserausfall an der inneren Bahn verhindert.



1



2



3

Arbeitsschritte im Detail

Verlegung der Dampfbremsbahnen

- **isofloc active sd 0.25-10:** Raumseitig, unter der Dämmung wird die Dampfbrems- und Luftdichtungsbahn isofloc active sd 0.25-10 verlegt. Die Bahn hat bauphysikalisch gesehen keine Vorder- bzw. Rückseite. Sie sollte jedoch so angebracht werden, dass die bedruckte Folienseite zum beheizten Raum zeigt, damit die Verklebung auf der glatten Oberfläche erfolgen kann. Tackerklammern sollten 10 mm breit und 8 mm lang sein und im Abstand von max. 5-10 cm gesetzt werden. (1)
- **isofloc static sd 2:** Raumseitig, unter der Dämmung wird die Dampfbrems- und Luftdichtungsbahn isofloc static sd 2 verlegt. Sie sollte so angebracht werden, dass die bedruckte Folienseite zum Verarbeiter zeigt, damit die Verklebung auf der glatten Oberfläche erfolgen kann. Tackerklammern sollten 10 mm breit und 8 mm lang sein und im Abstand von max. 5-10 cm gesetzt werden. (1)
- Die isofloc active sd 0.25-10 / isofloc static sd 2 kann sowohl parallel als auch quer zu den Sparren ausgerollt und angetackert werden. Bei stark unterschiedlichen oder ungünstigen Sparrenabständen empfiehlt sich dabei meist die Querverlegung. Diese führt zu weniger Verschnitt. Der Abstand der Sparren darf max. 80 cm betragen. Wichtig für den späteren Anschluss: Dampfbremse ca. 3 cm auf Giebelwand und Kniestock überstehen lassen; wenn möglich mit Klammern befestigen. Dieses Anschlussstück wird luftdicht verklebt. (2)
- Nachdem die erste Bahn sitzt, wird die zweite Lage montiert. Die Überlappung der Bahnen erfolgt wenn möglich auf den Sparren oder Pfosten. Die aufgedruckte Markierung dient dabei zur Orientierung. (3)
- Bei der Querverlegung ist eine Mindestüberlappung der Bahnen von 7 bis 10 cm erforderlich.
- Bei der Längsverlegung werden die Bahnen auf den Konstruktionshölzern überlappt. Hier ist eine Mindestüberlappung von 5 cm einzuhalten. (4) Bei der Längsverlegung ist das Überlappen der Bahnen in den Feldern nicht zulässig.



Arbeitsschritte im Detail

Verklebung von Überlappungen und Einschnitten

- Ist die Dampfbremse montiert, geht es ans Verkleben der Überlappungen. Im Überlappungsbereich Bahnen, falls erforderlich, mit einem Lappen säubern (trocken, glatt, staub-, silikon- und fettfrei), mit dem Klebeband isofloc tape VA zugfrei und lastfrei verkleben. (1)
- Falten im Überlappungsbereich dürfen nicht überklebt, sondern müssen aufgeschnitten und neu verklebt werden.
- Das Band mittig ansetzen und z.B. mit einem Pressroller fest anreiben. (2)
- Bei längsverlegten Bahnen muss die Verklebung auf einem der Konstruktionshölzer (z.B. Sparren oder Schiftlatte) erfolgen.
- Einblasöffnungen (Kreuzschnitt mit Cutter) werden mit dem isofloc patch VA luftdicht verklebt. (3)
- Bauspezifische Besonderheiten werden an isofloc Schulungen erläutert, oder können bei den isofloc Anwendungstechnikern angefragt werden.



Arbeitsschritte im Detail

Anschlüsse

Genauso wichtig wie die Verklebung der Überlappungen sind die Anschlüsse zu angrenzenden Bauteilen. Dabei wird an glatte, nicht mineralische Bauteile (z.B. Kniewand aus OSB-Platten) isofloc tape VA abgeschlossen. (1)

- Für angrenzende mineralische Bauteile oder rauhe Holzbauteile (z.B. verputzte Wände oder sägerohe Sparren) wird der Anschlusskleber isofloc col OF direkt aus der Kartusche in einer mind. 5 mm dicken Kleberraupe aufgetragen. (2)
- Bei rauhen Untergründen Kleberraupendurchmesser ggf. vergrößern.
- Dampfbremse möglichst mit einer Dehnschleife in das Kleberbett legen. (3) Kleber nicht ganz flach drücken, damit Bauteilbewegungen aufgenommen werden können.
- Auf standfesten Untergründen werden keine Anpresslatten benötigt. Sollte dies z.B. bei absandenden Untergründen nicht gewährleistet sein, ist der Einsatz von Anpresslatten oder Vorverfestigungen (Grundierung) notwendig.
- Ecken mit kurzen Stücken isofloc tape VA abdichten. Das Klebeband mittig bis zu Hälfte einschneiden. So kann es einfach geformt werden. (4)
- Bei der Querverlegung von Feldbreiten über 65 cm Achsmass ist eine Stützlattung im Abstand von 50 cm anzubringen, damit keine Zugkräfte auf die Verklebungen wirken.



Qualitätssicherung

Verklebungen dürfen nicht auf Zug belastet werden. Innenbekleidungen schützen die Bahnen vor Beschädigungen und UV-Licht. Bei Verklebung von Dampfbremsen muss eine Querlattung im Achsabstand von max. 50 cm das Gewicht der Dämmung aufnehmen. (1) Verklebung ggf. durch Schiffplatten sichern. Klebebänder fest anreiben. Auf ausreichenden Gegendruck achten. Luftdichte Verklebungen können nur auf faltenfrei verlegten Dampfbremsen erreicht werden. Erhöhte Raumluftfeuchtigkeit durch konsequentes und stetiges Lüften zügig abführen.

Sind alle Anschlüsse luftdicht hergestellt, ist die Wärmedämmkonstruktion dauerhaft sicher. Zur Qualitätssicherung empfehlen wir die Überprüfung der Luftdichtheit mittels Differenzdruckverfahren. (2)

Werden andere, nicht-faserförmige Dämmstoffe verwendet, sind deren Verarbeitungsrichtlinien zu beachten.

